

besten jungen Konfektionsschneiderinnen als Kandidaten zu gewinnen. Ihre Meinung war dabei: „Mit mehr Genos-

sen kämpft es sich besser für die Sache der Partei.“ Nun war es möglich, eine Kandidatengruppe der Partei zu bilden.

triebsparteiorganisation des VEB Modell- und Formenbau, der eine klare wissenschaftlich-technische Konzeption für die Perspektive des Betriebes bis 1970 besitzt, wie die Entwicklung der Parteikräfte in den einzelnen Bereichen und Abteilungen bis 1970 erfolgen muß. Entsprechend dieser Konzeption konzentriert sich die Grundorganisation darauf, in den Fertigungsbereichen Formenbau und Kokillenguß die besten Werktätigen zur Aufnahme als Kandidat für unsere Partei vorzubereiten. Gleichzeitig wird darauf geachtet, daß auch im Bereich der Technologie und der Konstruktion die Parteikräfte vermehrt werden, um hier neue Fertigungsverfahren zur Erreichung des Höchststandes schneller durchzusetzen.

Beste Erfahrungen verallgemeinert

In den Beratungen mit den Sekretären und in den Seminaren, wo wir Beschlüsse erläutern, werden ständig die besten Erfahrungen in der Gewinnung neuer Mitkämpfer dargelegt. Dort setzen wir uns auch mit den Parteileitungen auseinander, die ungenügende Anstrengungen unternehmen, die besten Werktätigen für unsere Partei zu gewinnen.

Die Berichterstattung und Kontrolle ist jedoch nur eine Seite. Die andere ist die operative Hilfe für die Grundorganisationen, und zwar durch eine dafür von der Kreisleitung gebildete Kommission, der zur Zeit 18 Genossen angehören. Sieben Genossen davon kommen aus den der Bezirksleitung unterstellten Grundorganisationen (worüber mit den Genossen der Bezirksleitung Übereinstimmung erzielt wurde), die anderen aus den wichtigsten örtlichen Betrieben. Die Zusammensetzung ermöglicht einen guten Erfahrungsaustausch. Die Mitglieder der Kommission sind parteierfahrene und bewährte Genossen. Die Kommission arbeitet besonders in den Grundorganisationen, die in den letzten zwei Jahren keinen Kandidaten aufgenommen haben. Zur Kommission gehören auch drei Parteiveteranen, die eine ausgezeichnete Arbeit leisten. Besonders hervorzuheben ist der Parteiveteran Genosse Willi Pippig, der in den vergangenen 12 Jahren durch individuelle Gespräche und Hausbesuche über 80 der besten Werktätigen für den Eintritt in die Reihen der Partei vorbereitete.

Gut bewährt hat sich die Methode, die besten Produktionsarbeiter auch zu Hause aufzusuchen, wo ihnen im Beisein der Familienangehörigen die Rolle der Partei und des Mitglieders kameradschaftlich erläutert werden. Im Ergebnis solcher Aussprachen stellten in den letzten Monaten 31 Werktätige den Antrag, Kandidat unserer Partei zu werden.

Im Zusammenhang mit der Diskussion über den Perspektivplan untersuchte kürzlich eine Arbeitsgruppe in der Be-

Perspektivplan auch für Kandidatenauswahl

Die Parteiorganisation beginnt jetzt, die besten Produktionsarbeiter und Angehörigen der technischen Intelligenz in diesen Bereichen für die Teilnahme am Parteilehrjahr zu gewinnen, damit sie sich besser mit der Politik der Partei vertraut machen und auf den Eintritt in unsere Partei gründlich vorbereiten können. Die Parteiorganisation stellt sich das Ziel (dabei wird die Tatsache berücksichtigt, daß in den kommenden Jahren 17 Mitglieder altershalber aus der Parteiorganisation ausscheiden), bis 1970 über 40 Produktionsarbeiter und Angehörige der Intelligenz, darunter vorwiegend Frauen und Jugendliche, für die Partei zu gewinnen.

Ähnlich werden wir in den einzelnen Industriezweigen die Aufgaben stellen. So gilt es, besonders die Grundorganisationen im örtlichen Bauwesen und in der örtlichen Versor- und in der örtlichen Vervorsorgungswirtschaft, wo der Grad

der Organisiertheit relativ niedriger ist, organisatorisch und politisch-ideologisch wesentlich zu verstärken.

*

Die Herausarbeitung der perspektivischen Aufgaben allein genügt aber nicht, denn die Entwicklung der Kampfkraft der Partei und die Gewinnung weiterer Kandidaten vollzieht sich nicht im Selbstlauf. Deshalb verbinden wir diese Arbeit in den jeweiligen Grundorganisationen mit dem Kampf gegen die alten Formen und Methoden der Leitungstätigkeit und helfen den Grundorganisationen, die Parteierziehung zu verbessern, die Genossen stärker in die Parteiarbeit einzubeziehen und eine richtige Arbeit mit den besten Arbeitern zu entwickeln.

Lothar Arlt
Sekretär der Kreisleitung Dessau